

## NEUBERUFUNG



© Baustadler – TU Graz

### Martin Schultze

ist seit 1. März Universitätsprofessor für Experimentalphysik mit Schwerpunkt Optik und Physik des Lichts am Institut für Experimentalphysik.

Geboren am 11. März 1979 in Bad Hersfeld, Deutschland

#### Ausbildung:

- Juni 2017: Venia Legendi für Experimentalphysik, Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland
- Mai 2017: Habilitation in Attosecond Solid-state Physics
- 2008: Dissertation in Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland
- 2004: Diplom in Physik an der ETH Zürich, Schweiz

#### Beruflicher Werdegang:

- seit Oktober 2016: Akad. Oberrat, Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland
- seit April 2015: Forschungsgruppenleiter Lightwave Electronics, MPQ Garching und Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland
- 2012 – 2015: Marie-Curie Int. Outgoing Fellowship Departments of Chemistry and Physics, University of California, USA, Berkeley and Lawrence Berkeley National Laboratory, USA
- 2008 – 2012: Forscher an der Fakultät für Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland
- 2008 – 2012: Projektleiter im DFG Excellence Cluster Munich-Centre for Advanced Photonics
- 2010 – 2012: Forschungsprojektleiter Light-field-controlled and Attosecond-probed Solid-state Electronics am Max-Planck-Institut für Quantenoptik in Garching, Deutschland

#### Persönliches:

- Familie: verheiratet, zwei Kinder

**Im Zweifel hilft mehr Licht.**

## WER, WAS, WO?

### Preise, Auszeichnungen, Karriere

Beim Kongress der International Commission on Large Dams wurde das Forschungsprojekt eines Teams rund um Dipl.-Ing. **Franz Georg PIKL**, BSc (Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft), mit dem internationalen Innovationspreis ausgezeichnet.

**Bernhard BURTSCHER**, BSc, **Dominik LECHLEITNER**, BSc, **Martin SCHWARZL**, BSc, und **Florian WIESER**, BSc, wurden mit den WKO-Stipendien 2018/19 ausgezeichnet.

Mgr. inz. Dr. **Mateusz SKALON** (Institut für Werkstoffkunde, Fügetechnik und Umformtechnik) erhielt für sein Projekt „NewGen SLM Powder“ eine „Spin-off Fellowship“-Förderung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) sowie der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG).

Dipl.-Ing. Dr.techn. Bakk.techn. **Peter GANGL** vom Institut für Angewandte Mathematik erhielt für seine Dissertation den Erwin-Wenzl-Preis des Landes Oberösterreich.

Dipl.-Ing. Dr.techn. **Jürgen HARTLER** (Institut für Computational Biotechnologie) wurde von der Deutschen Gesellschaft für Massenspektrometrie mit dem renommierten Mattauch-Herzog-Preis 2019 ausgezeichnet.

Mit dem Josef-Krainer-Würdigungspreis 2019 wurde Assoc.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Markus KOCH** vom Institut für Experimentalphysik prämiert, den Josef-Krainer-Förderungspreis 2019 erhielt Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Vanja SUBOTIC**, BSc, vom Institut für Wärmetechnik.

Für seine Dissertation „Einflüsse von Wasserspiegelschwankungen auf das Verhalten einer langsamen Massenbewegung“ wurde Dipl.-Ing. **Georg AUSWEGER**, BSc, mit dem Österreichischen Grundbaupreis ausgezeichnet. Betreuer der Arbeit war Ao.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. tit. Univ.-Prof. **Helmut SCHWEIGER**, MSc, vom Institut für Bodenmechanik, Grundbau und Numerische Geotechnik.

Die AMiner Most Influential Scholar List führt Vizerektor Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Horst BISCHOF** (Institut für Maschinelles Sehen und Darstellen) auf Platz 30 der weltweit meistzitierten Forschenden auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz. Vom MVA (Machine Vision Applications) Conference Committee wurde er außerdem mit dem „Most Influential Paper over the Decade Award“ für das Paper „Eye blink based fatigue detection for prevention of Computer Vision Syndrome“ aus dem Jahr 2009 ausgezeichnet (gemeinsam mit Dr. Matjaž Divjak, heute Universität Maribor).

„Dreifachsieg“ beim 8. KNAPP Coding Contest für Studierende: Hinter Gewinner **Florian RIEDL** belegten **Peter PÖTZI**, BSc, und **Robert TIEBER** die weiteren Podiumsplätze – alle drei studieren an der TU Graz.

Für seine bahnbrechende Forschung im Bereich Brettsperrholz erhält Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Gerhard SCHICKHOFER**, Leiter des Instituts für Holzbau und Holztechnologie der TU Graz, den Marcus Wallenberg-Preis 2019.

## WER, WAS, WO?

### Habilitationen

Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Andreas MARN**, Lehrbefugnis für Aeroakustik und -elastik, mit Wirksamkeit vom 29. Jänner 2019.

Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Margit WINKLER**, Lehrbefugnis für Biotechnologie, mit Wirksamkeit vom 29. Jänner 2019.

Assoc.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Milena STAVRIC**, Lehrbefugnis für Architekturgeometrie und digitales Gestalten mit Wirksamkeit vom 29. Jänner 2019.

Ass.Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Birgit VOGTENHUBER**, Lehrbefugnis für Theoretische Informatik, mit Wirksamkeit vom 8. Februar 2019.

Bakk. kfmn. Priv.-Doz. Mag. **Andrii KHRABUSTOVSKYI**, Lehrbefugnis für Mathematik, mit Wirksamkeit vom 13. März 2019.



Milena Stavric, Vizerektorin Claudia von der Linden, Rektor Harald Kainz, Andreas Marn, Vizerektorin Andrea Hoffmann und Margit Winkler (v. l.) bei der Übergabe der Habilitationsurkunden.

### Neuberufung

Herr Univ.-Prof. Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.habil. **Martin SCHULTZE** wurde mit 1. März zum vollbeschäftigten Universitätsprofessor für Experimentalphysik mit Schwerpunkt Optik und Physik des Lichts am Institut für Experimentalphysik berufen.

### Pensionierungen

**Christine LEITGEB**, mit 31.1.2019

FOI **Maria Theresia KOLLER**, mit 28.2.2019

Dr.phil. **Maria SCHMUCK**, mit 28.2.2019

FI **Werner HEID**, mit 31.3.2019

OR DI Dr.techn. **Ernst SCHMAUTZER**, mit 31.3.2019

FI **Karin WEIDINGER**, mit 31.3.2019

### Todesfälle

Dr. **Erich JAKOPIC**, verstorben am 31. Jänner 2018

**Karl KONRATH**, verstorben am 22. Februar 2019

Em.Univ.-Prof. DI Dr.techn. **Adolf FRANK**, verstorben am 24.12.2018

### TU GRAZ-RÄTSEL

## Aus dem Fundus der Mathematik-Institute ...

Gestaltet von Peter Grabner

Vier Personen wollen bei Nacht eine Brücke überqueren. Die Brücke trägt jeweils nur höchstens zwei Personen, außerdem muss bei jeder Überquerung eine Lampe mitgeführt werden. Es gibt nur eine Lampe, diese muss also immer wieder zurückgebracht werden. Wenn zwei Personen die Brücke überqueren, passen sie das Tempo an die langsamere Person an.

Person 1 braucht 1 Minute.  
Person 2 braucht 2 Minuten.  
Person 3 braucht 5 Minuten.  
Person 4 braucht 10 Minuten.

Wie können diese vier Personen in 17 Minuten die Brücke überqueren?

### Miträtseln lohnt sich!

Unter allen richtigen Einsendungen (Einsendeschluss: 15. Juni) werden ein TU Graz-USB-Stick, ein TU Graz-Notizbuch und eine TU Graz-Tasche verlost.

Einfach E-Mail an:  
▶ [people@tugraz.at](mailto:people@tugraz.at)

**Viel Glück!**

### Wir gratulieren den Gewinnern unseres letzten Rätsels:

- Harald Aigner
- Werner Guggenberger
- Andreas Abraham

### Lösung des letzten Rätsels:

Frage:

In einer Straße sind die Häuser mit Nummern von 1 bis N nummeriert. Finden Sie das Haus mit der Nummer n, für das sich die Hausnummern der davorstehenden Häuser zum selben Wert summieren wie die Hausnummern der danachstehenden Häuser. Finden Sie die fünf kleinsten Werte von N und n.

Die Lösungen sind  
n 1 6 35 204 1189  
N 1 8 49 288 1681